



**Gilde - Chronik**

**Album 7**

**2009 – 2011**

*Original erstellt von Harald Drewes*





31-10-'09

# Klezmer-Musik und Jiddische Folklore



## Musik von Herz zu Herz Klezmerabend mit der Eulenspiegelgilde

Mölln (mn). Das Möllner Museum und die Eulenspiegelgilde von Mölln planen im Rahmen ihrer bisherigen Vortragsabende das Programm mit einer besonderen Spezies aus Musik und Folklore zu erweitern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung am Sonntagabend, 31. Oktober, im Stadthauptmannshof wird Klezmermusik und jiddische Folklore stehen. Ab 19 Uhr bringen der Lauenburger Musikkreis unter Leitung von Manfred Schulz entsprechende Klänge, die von Herzen kommen und zu Herzen gehen, zu Gehör.

Unter Klezmermusik versteht man instrumentale Musik, die insbesondere bei Hochzeiten und anderen Festlichkeiten vorgetragen wird. Eine typische Orchestrierung umfasst zwei Violinen, ein Kontrabass, Saxofon und Schlagzeug. Diese, auf kultureller Ebene leider zu wenig Beachtung findende Tradition der jiddischen Volksmusik aus dem 15. Jahrhundert, hat Anfang der siebziger Jahre eine Wiederentdeckung erfahren. Was aber wäre der musikalische Abend ohne den unnachahmlichen und selbstironischen jüdischen Humor. Den literarischen Teil des Abends übernehmen der Gildevorsitzende Gernot Exter und Lothar Kamps.



von links, Gernot, Lothar Kamps, Lauenburger Moderation, Michael Packhäuser, Museumsleiter, Manfred Schulz, vom Musik-Kreis v. d. Lauenburg.





*Die Skepsis von uns für diese Veranstaltung war völlig unbegründet,  
der Stadthauptmannshof war toll besucht.*



*Moderation Lothar Kampo*





28-11-'09  
Weihnachtsmahl  
in der "Waldlust"



So, nun bist du mal schön auf,  
Grünkohl mit allem drum und dran  
oder ein Fäulestiefel  
ist auch was  
für meine Gäste



Karsten und Edith



Willy und Ulrike Jannig und unsere Bergvorsitzlerin  
Lieselotte Nagel.





*Ketel Magnusson, Marlene Ester, Kerstin Magnusson, Gert Ester and Lieselotte Nagel*



*Alne Röhrs, Harald Jensen, Friedrich Schünemann*







*Ferdinand Strunk u. Gisela Langbehn*



Das war schon professionell.  
Gitarre, Gesang, Gestik und Satire  
Kennzeichnen sein begeistertes Programm

40jähriges  
Bühnenjubiläum  
1970 - 2010

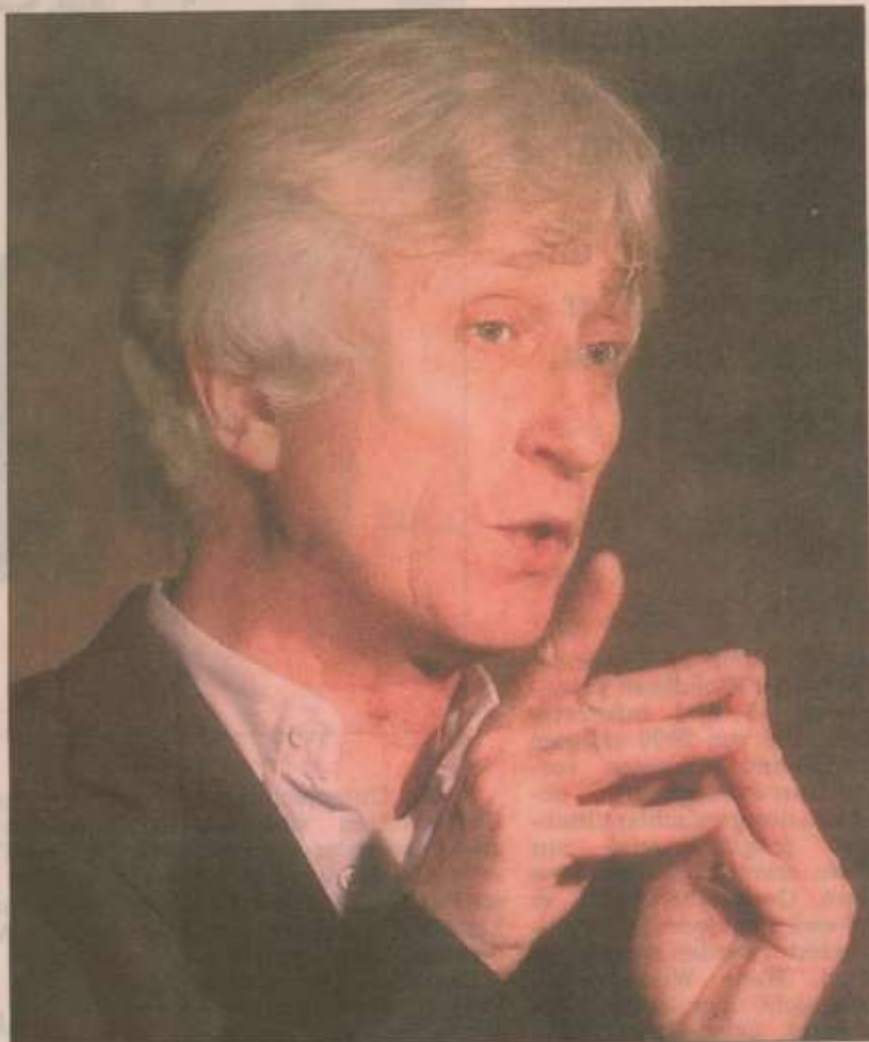
**DIETER  
HUTHMACHER**





# Abendfüllende Narren-Weisheiten

Dieter  
Huthma-  
cher  
kommt  
nach  
Möln, um  
dem Publi-  
kum einen  
Eulenspie-  
gel-Abend  
der beson-  
deren Art  
zu präsen-  
tieren.  
Foto: HFR



Ein Gast aus Pforzheim  
will den Möllnern auf  
satirische Weise Neues  
von Eulenspiegel erzählen.

**MÖLLN** - Immer wieder be-  
müht sich die Eulenspie-  
gel-Gilde aus Möln, Referen-  
ten und Künstler einzula-  
den, die etwas Neues oder  
Originelles über Eulenspie-  
gel zu sagen haben.

Am Freitag, 22. Januar,  
kommt Dieter Huthmacher  
ins Historische Rathaus, um  
ab 19.30 Uhr einen Eulenspie-  
gel-Abend der besonderen  
Art anzubieten. Mitveranstal-  
ter sind die Kurverwaltung  
und das Möllner Museum.

Huthmacher kommt aus  
Pforzheim, ist Kabarettist  
und Liedermacher und hat  
nach eigenen Worten „an  
Möllns weithin bekanntes-  
tem Bürger einen Narren ge-  
fressen“ und aus Till und sei-  
nen Streichen ein abendfül-  
lendes Programm zusamen-  
gestellt. Kuriose Wortverdre-  
hereien gehören dazu, und so  
nennt Huthmacher sein amü-  
santes Till-Gemisch denn  
auch „HuthSpiegelEulenMa-  
cher“. Dabei sind dem Gast

aus dem Schwäbischen Men-  
schen wie Eulenspiegel doch  
äußerst sympathisch: „Den  
Lenkern im Weltengeschehen  
sind die Nichtsnutze ver-  
dächtig - das war vor  
600 Jahren so und hat sich  
bis heute nicht geändert. Da-  
rum sind Hohn und Spott  
und Späße auf deren Kosten  
lediglich etwas Genugtuung  
für so manche klaglos hingen-  
ommene Demütigung.“

Seine Narretei habe eini-  
ges mit der vom echten  
Schalk Eulenspiegel gemein-  
sam, so der Gast: „Klingt  
leicht, gelingt aber niemals  
so nebenbei.“

Der Eintritt zum musika-  
lisch-poetischen Vortrags-  
abend in Möln kostet acht  
Euro, ermäßigt nur sechs  
Euro.



„Ein Pech toll“, meinten Filde und Yvonne.







# SILVESTER

*feier*

*2009/2010 im Stadthausgymnasium*



*Musikus Jochen Muth nahm Katja und Kellie,  
die perfekt servierten in seine Arme.*





*Vorstandsmitglied Werner Würr.  
hat am 31. Dezember Geburtstag*





Prost, Willi Jannu Christian Nienburg und Werner Dürr



*Sie geben in Zukunft die Richtung vor ....*

# **Jahreshauptversammlung** 20.4.'10

## **Eulenspiegel-Gilde wählte Vorstand**

Möln (pm). Der wichtigste Punkt auf der Jahreshauptversammlung der Eulenspiegel-Gilde von Möln waren die Vorstandswahlen. Außer dem 1. Vorsitzenden, diesen Posten bekleidet Gernot Exter noch zwei Jahre, waren alle Ämter neu zu besetzen. Wiedergewählt wurde der bisherige 2. Vorsitzende Dieter Spix sowie Kassenvwart Hans-Hermann Albrecht. Der Schriftwart Werner Wurr und Pressewart Harald Drewes wurden für ein weiteres Jahr bestätigt. Für den ausscheidenden Karl August May als Beisitzer rückte Marliese Exter nach. Mario Schäfer und Karl Wilhelm Schlobohm machen als weitere Beisitzer den Vorstand komplett. Die Kasse prüfen auch künftig Klaus Zoega und Ferdinand Struck. Anschließend gab Gernot Exter Auskunft über die Programmpunkte für dieses Jahr. Professor Bernd Hucker referiert am 18. Mai als bekanntester Eulenspiegel-Experte über den Narren. Für den Herbst sind weitere Mitgliedertreffen geplant, an der ge Berlinfahrt geplant, an der neben Mitgliedern auch Gäste teilnehmen können. Zum Ausklang der Versammlung überraschten Ute Wurr und Harro Meinhard Petersen mit plattdeutschen Geschichten und Gedichten.



v.l.: Gernot Exter, Harald Drewes, Dieter Spix, Marliese Exter, Hans Hermann Albrecht, Karl Wilhelm Schlobohm, Werner Wurr.



*30 Mitglieder besuchten die Versammlung*



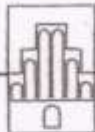


Plattdütsch von Feinsten  
vorgebragt von Hans Meinhard Petersen



Extra angerast aus Berlin  
Gerd Krüppa





Das Möllner Museum und die Eulenspiegel-Gilde laden zu einem öffentlichen Vortrag ein.

Neue  
Eulenspiegelforschungen  
zu einem unbekannten Thema

## **Till Eulenspiegels Lindenbaum in Mölln**

Mythos – Brauchtum – Historie

Es spricht  
**Prof. Dr. Bernd Ulrich Hucker, Vechta**

**Dienstag, 18. Mai 2010, 19.30 Uhr**  
im Historischen Möllner Rathaus, Ratsdiele

Eintritt: 5,- Euro

Karten nur an der Abendkasse

# **EULENSPIEGELEXPORTE REFERIERT**

## **Vortrag: Eulenspiegels Lindenbaum**

Mölln (pm). Der bekannteste Eulenspiegelexperte Professor Dr. Bernd Ulrich Hucker kommt auf Einladung der Möllner Eulenspiegelgilde nach Mölln. Er spricht am Dienstag, 18. Mai, um 19.30 Uhr auf der Ratsdiele des Historischen Rathauses am Marktplatz. Mit seinem Vortrag „Till Eulenspiegels Lindenbaum in Mölln“ widmet sich der Wissenschaftler einem eher unbekannten Thema. Betrachtet werden

Mythen, Bräuche und Historie des Mittelalters.

Bernd Ulrich Hucker lehrt an der Universität in Vechta/Niedersachsen und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Till Eulenspiegel. Akribisch recherchierte er bei seinen Arbeiten und brachte stets erstaunliche Ereignisse an den Tag, mit denen er die Fachwelt oft verblüffte.

Gildemitglieder haben freien Eintritt.



*Professor Dr. Bernd Ulrich Hucker während des Referates*





Eulenspiegel-Experten im Gespräch:

Professor Hucker und Frank Thunack, der extra zu dem Vortrag aus Wolfenbüttel kam



Mikro-Check für die Fernschauaufnahme von Möln-TV



Vor der Möllner Till Eulenspiegel-Linde:

Museumsleiter Michael Packheiser  
Professor Dr. Bernd Ulrich Hucker  
Gilde-Vorsitzender Gernot Exter



Unter den Zuhörern auch unser ältestes Gildemitglied Jutta- Maria Loeffler



# Eulenspiegelbier – patentiert

*Der edle Tropfen aus der Traube gab es schon 2005*

Mölln (ik) – Das passiert den Möllnern nicht wieder: per Markenschutz wurde ihnen das Bier genommen. Das ist die Kurzversion. Die längere Kurzversion ist, dass ein Ratzeburger(!) sich die Möllner Lauke schützen ließ und die Möllner Selbiges nun in Ratzeburg kaufen müssten. Doch so gut



So sieht das neue Logo aus.



Wilhelm Koch und Hans-Jürgen Pieper (Mölln Marketing) übergaben die Markenschutzurkunde an Bürgermeister Wolfgang Engelmann.  
Fotos: Inga Kronfeld

schmeckt den Möllnern die Lauke nun gar nicht mehr, und damit soll eine Geschichte nicht wieder passiert, hat Mölln Marketing der Kontakt zu einer Flensburger Brauerei aufgenommen und kurzerhand ein eigenes Bier entwickelt. Das Eulenspiegel-Bier. Dahinter steckt Flensburger Mild. Warum gerade diese Geschmacksrichtung? Auch hier wurde nichts dem Zufall überlassen, denn laut einer Umfra-

ge trifft es zu 75 Prozent den Geschmack aller Deutschen. Hans-Joachim Pieper (Erster Vorsitzender Mölln Marketing) scheute keinen Schriftwechsel und ließ sich diese Marke eintragen. Urkunde Nummer 302009048532 sichert nun den Möllnern die Rechte an diesem Namen mit Logo und Farben. Der rechtliche Inhaber ist zwar Mölln Marketing, doch übergab Pieper die Urkunde an Bürgermeister Wolfgang Engelmann mit der Begründung, dass dieses (Mar-

ken)Recht in die Hände der Stadt Mölln gehört. Das ist noch nicht alles, denn nun soll es weitergehen. Pieper: »In Zukunft wollen wir in dieser Richtung noch professioneller werden.«

Das Eulenspiegel-Bier, das bereits im Ratskeller ausgeschenkt wird, soll auch den Weg in weitere Gastronomiebetriebe finden – und natürlich in die Privathaushalte. Bei Getränke Stapelfeld kann es bereits erworben werden.



## Eulenspiegelbier wirbt für Mölln Neue Rezeptur: naturtrübes Hausbier

*im Jahre 2010 kam der Gerstensaft dazu*







## SCHLÜSSELÜBERGABE.



In typischer feierlicher  
Übergibt Fick dem neuen  
Bürgermeister JAN WIEGELS  
die Schlüssel für die Amtsräume.

Nach dem Motto „Schip, Schip, Hurra“  
soll in Zeiten finanzieller Schieflage der Stadt,  
Jan Wiegels nach dem vergrabenen  
Schatz der Stadt suchen.



Schon einige Monate später  
war er Mitglied in unserer Gilde.  
Hier auf seiner Taufe  
mit weiteren „Frischlinsen“  
in einer „tragenden Rolle“.



..... von wegen: „Wasser mach!“  
Zur Taufe unserer Frischlinge reicht das aber nicht.  
Gottlieb ist auf Till Verlass.



MÖLLNER MARKT Nr.36 - MITTWOCH, 8. SEPTEMBER 2010

## Kalte Dusche für den Bürgermeister

Besuchermagnet: Eulenspiegeltage in Mölln

### Neue Narren mit nassen Köpfen

Mölln (pm/mn). Mit einem etwas anderem Zeremoniell gelingt es der Eulenspiegel-Gilde von Mölln einmal im Jahr immer mehr Bürger der Stadt an den Ort des Geschehens, dem historischen Marktplatz zu locken. Es sind die seit Bestehen der Gilde von 1093 stattfindenden Taufen ihre Neuzugänge.

Ein Spektakulum, dass in ihren Aktivitäten einen hohen Stellenwert einnimmt. Am Sonntag, 5. September, um 17 Uhr ist es so weit. Die Täuflinge Bürgermeister Jan Wiegels, Hans-Joachim Grätsch, Werner Peetz, Evelin und Jürgen Michel sowie Thilo Landau werden von Till Eulenspiegel mit gefülltem Kelch am Eulen-

spiegelbrunnen zum Taufakt erwartet.

Anschließend benetzt Till die Häupter der Neulinge mit dem Brunnenwasser. Die Aufnahme in die Gilde ist erst dann vollendet, wenn die Nachfahren des Volksnarren in alle Himmelsrichtungen und für jedermann verkünden: Ich bin ein Narr/eine Närrin. Der Gildevorsitzende und Eulenspiegelkurator Gernot Exter überreicht danach die Beitrittsurkunden. Im Anschluss an die Taufen wird im Stadthauptmannshof kräftig gefeiert.



Dreimal rief Täufling Rolf-Günter Ismer nach der Taufe sein „Ich bin ein Narr“ in die Menschenmenge vor dem Eulenspiegelbrunnen.



Schadenfreude ist doch die schönste Freude: Gleich zweimal leerte Till Eulenspiegel seinen Krug voll kaltem Brunnenwasser über dem Haupt von Bürgermeister Jan Wiegels aus. Sechs weitere Täuflinge mussten sich ebenfalls der nassen Prozedur unterziehen, um in die Eulenspiegel-Gilde aufgenommen zu werden.

Fotos: Nordmann

Die Taufen 2010





Gruppenfoto des Täuflinge  
v. l. Gildechef Gernot Eder, Jan Wiegels, Evelyn Michel, Thilo Lindau, Werner Peetz,  
Jürgen Michel, Rolf Günter Jonyer und Hans Joachim Grätsch



Die Taufe von Evelyn Michel



Ein Klassiker in der Gilde sind ihre jährlichen Taufen.  
Sie sind der mittelalterliche Markt finden in Nibbelus Bürgerdörfer  
mehr und mehr Beachtung.



Aber nicht das der Gedanke aufkeimt  
Eulenspiegel verdient sein Geld im





*Jürgen Michel's Bekennung zur Harzerei  
war fernschreiend*



*In alle Richtungen rief Tilo Lindau: „Ich bin ein Harz“*







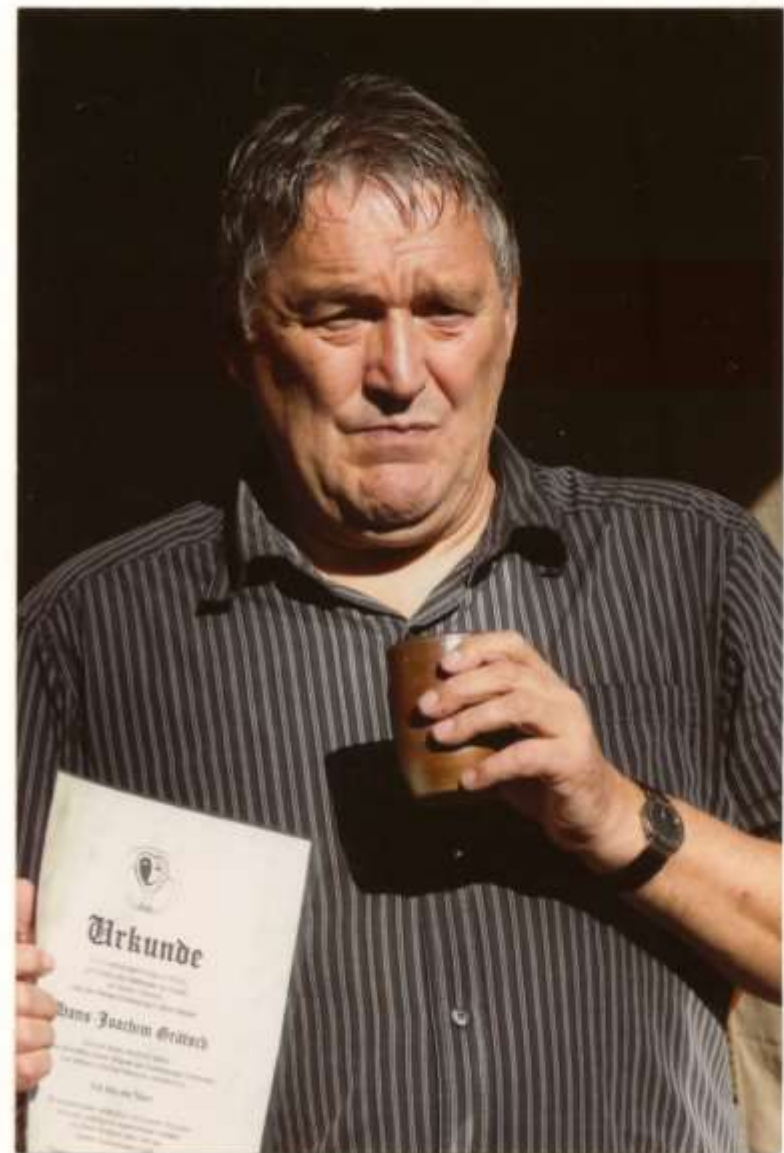
Bürgermeister Jan Diegels mit Urkunde



Wie immer dabei: die mittelalterlich gewandeten „Hinterhofet“ aus Wittenberg.



Sichtlich Freude bereitet Klaus Joachim Grätzsch die Taufe, aber welchen Inhalt hat der Becher?







Die Befürchtung, dass man die Haare bei der Taufe von Rolf Günter Jäger soll sich in Grenzen gehalten haben.



Altbürgermeister Wolfgang Engelmann hatte am Tauffest Geburtstag.



Abschließend wurde im Stadthauptmannshof geschmeckt.





**BERLINREISE**  
in Sept. 2010



## Berlin ist eine Reise wert Mit der Eulenspiegel-Gilde unterwegs

Mölln (pm). Zu den Klassikern im Programm der Eulenspiegel-Gilde von Mölln gehören die Fahrten in Orte, an denen Till seinen Schabernack trieb. Als Reiseziel hatte sich der Gildevorstand in diesem Jahr die Bundeshauptstadt aus- erkoren. Denn den 96 Histo- rien des Braunschweigers Hermann Bote aus dem Jahre 1510 ist zu entnehmen, dass der Volksnarr auch in Berlin seine Visitenkarte hinterließ. Dort soll Till einem Kürschner und einem Schneider übel mitgespielt haben. In Erinne- rung an diese Begebenheit be- gaben sich 30 Gildemitglieder und einige Gäste auf Reisen. Allerdings erinnerte in Berlin nichts an den Narren außer einem urigen Restaurant mit Namen „Eulenspiegel“.

Ein besonderes Ereignis wur- de der Reisegruppe bei ihrem Aufenthalt an der Spree zu- teil: Gerd Kroupa, ehemaliger Möllner, seit vielen Jahren in Berlin wohnhaft, 1998 getau- ter Gildebruder, bereitete ein nicht alltägliches Programm vor. Nach einem zünftigen Berlinabend mit regionalen Spezialitäten und einem Vor- trag von Otto Reuter Liedern endete der erste Tag. Auf dem Besichtigungsprogramm des nächsten Tages standen Kreuzberg mit dem Schinkel- Denkmal, den Kreuzberger Hinterhöfen, mit Werkstätten, Ateliers und Theatern, reprä- sentative Wohnungensem- bles des Stadtteils sowie das „grüne Berlin“ mit Grune- wald und Wannsee.

Den Abschluss bildete ein Be- such der Glienicker Brücke, die unter anderem durch den früher dort stattgefundenen Agentenaustausch berühmt wurde. Bei einem Besuch des Theaters am Kurfürstendamm waren Heiterkeit und Lachen garantiert.

Die Rückfahrt am Sonntag wurde von einem Aufenthalt in Ludwigslust unterbrochen. Ein Bummel durch den Schlosspark beendete die er- eignisreichen Tage.



*Lebte und fester Spix verteilen auf der Anfahrt die Zwischenmahlzeit.*





Der Busfahrer befestigt unser Gilde-Logo  
an der Frontscheibe



Einkauf am Hotel



Der Besuch im „Eulenspiegel“ war Pflicht



Unser Gildebruder Gard Kröppa, rechts  
ehemaliger Mädlert und viele Jahre  
in Berlin wohnhaft, stellte ein Programm  
allerbesten Qualität zusammen.  
Präsentübergabe.





*Berliner Kneipenkultur  
garantiert Stimmung pur.*







*Probst, Werner*



*Dieter und Heide Spix*



*Kann er für'n Mann am Klavier  
noch'n Bier, noch'n Bier?*

*Gernot beweist seine Vielseitigkeit  
im musikalischen Bereich.*





*Sucke-Timo, Ilva Röhr, Marlene Exter und Elke Heitmann*





Kreuzberg überraschte mit viel „Wilhelminischer Baukultur“



Keine Eulenpiegeln; mitten in Kreuzberg W. 4. Bau



Die eifallreicher Berliner nennen sie, Café „Achteck“





*Die Reisegruppe war hier mit allem Fruch und Trau  
Gut untergebracht.*





## Rezeption

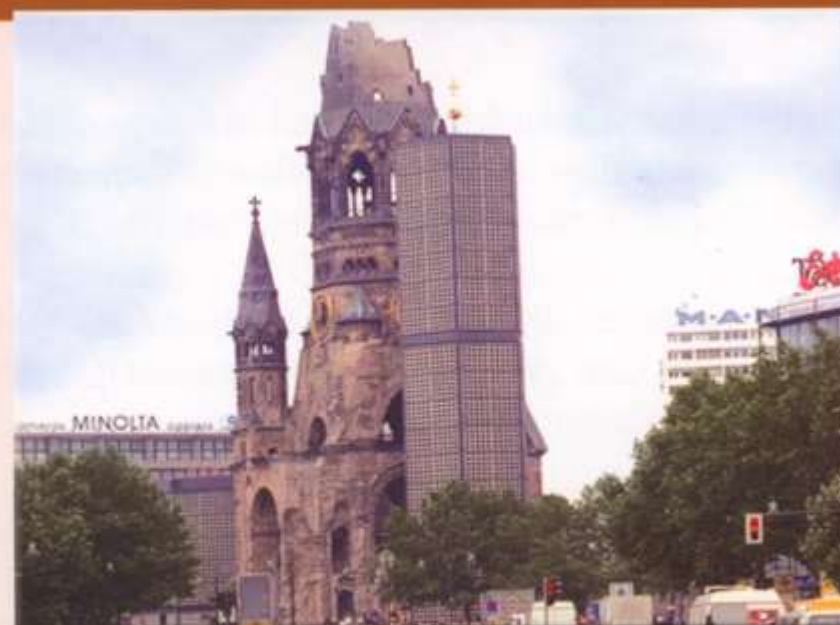
Das Hotel bietet seinen Gästen ein exklusives, gepflegtes Ambiente und persönliches Service. In der Umgebung gibt es eine Einkaufszone mit großen und kleinen Geschäften und vielen Restaurants, Cafés und Imbissen. Bis zu Messengelände, Kongress Zentrum (ICC) und Zentral Omnibus Bahnhof (ZOB) laufen Sie von unserem Haus nur wenige Schritte.

*The hotel offers an exclusive and fascinating ambience and friendly approach.*

*There are a lot of big and little stores and trade centres with cafes, restaurants and snack bars in the neighbourhood.*

*Such important objects as ICC (International Congress Centre), ZOB (Central Bus Station) are near the hotel.*

**ASTER** ★ ★ ★  
HOTEL AN DER MESSE





Paraderolle für Anita Kupsch

**ANITA KUPSCH**

Christoph Schobesberger  
Adisat Semenitsch · Aykut Kayacik  
Agnieszka Guzikowska

**DIE PERLE  
ANNA**



Komödie von Marc Camoletti  
Regie und Bühne: Marcus Ganser | Kostüme: Gabriella Ausonio



Glienicker-Brücke, Austauschzone für Agenten aus Ost u. W. während des „KALTEN KRIEGES“



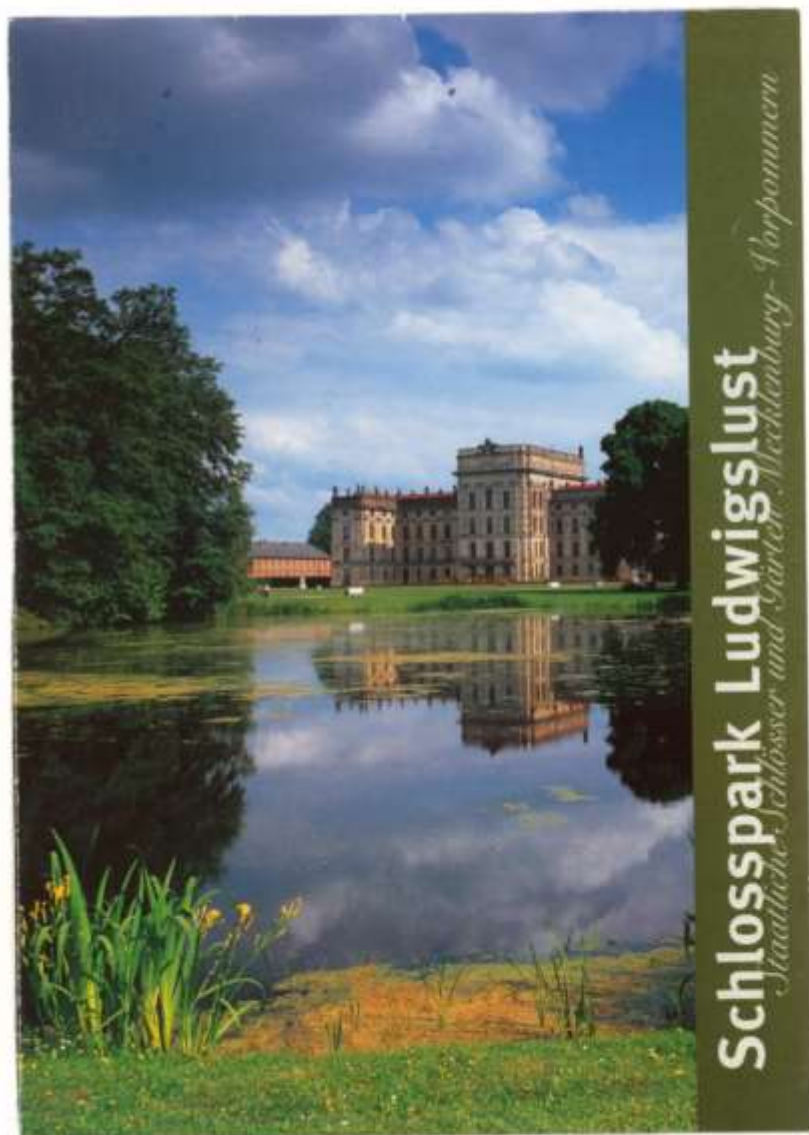
Stilleschwester Jont Bendig hatte Geburtstag und überraschte die Matrosen mit einer Flasche

Wer kennt sie nicht, Anita Kupsch eine Berliner Theatersgröße.  
In einem Theaterstück begeisterte sie uns sehr.





*Auf dem Heimweg.*



*Die Reiseteilnehmer werden sich gerne  
des schönen Stunden in Berlin erinnern.  
Wäre Till selbst dabei, es hätte sich vor Freude  
auf die Schenkel geklopft.*



# WOLFGANG NOACK GASTIERT IN MÖLLN

Möllner Markt am 10. 11. 2010

## „Der Trinker“: Theater im Stadthauptmannshof

Mölln (pm). Ein besonderes Theaterereignis versprechen die Möllner Kurverwaltung und die Eulenspiegel-Gilde am Freitag, 12. November, um 19.30 Uhr im Stadthauptmannshof Mölln. Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada schrieb Mona Rosenquist das Drama „Der Trinker“, ein Ein-Personen-Stück, das von Wolfgang Noack interpretiert wird. Noack zeigte sich bei den Möllner Eulenspiegel-Festspielen 2009 als Bürgermeister Budden von seiner komödiantischen Seite, bei

seinem Gastspiel am 12. November wird er sich in einer großen Charakterrolle präsentieren. „Der Trinker“ ist die Charakterstudie eines Mannes, der aus seiner bürgerlichen Existenz fällt und dessen Alkoholsucht unaufhaltsam seine Ehe, seine Firma und seinen finanziellen Rückhalt zerstört. Das Ende ist dann die Hölle einer psychiatrischen Klinik. Eintrittskarten sind im Kurmittelhaus und an der Abendkasse zu erhalten.



In Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung  
präsentierte die Eulenspiegel-Gilde  
den großartigen Charakterdarsteller Wolfgang Noack.  
Er beeindruckte in der Rolle des Trinkers Erwin Sommer  
nach einem Roman von Hans Fallada das Publikum.



17-11-'10  
Grünkohl, Kohlwurst und Kasselerbraten

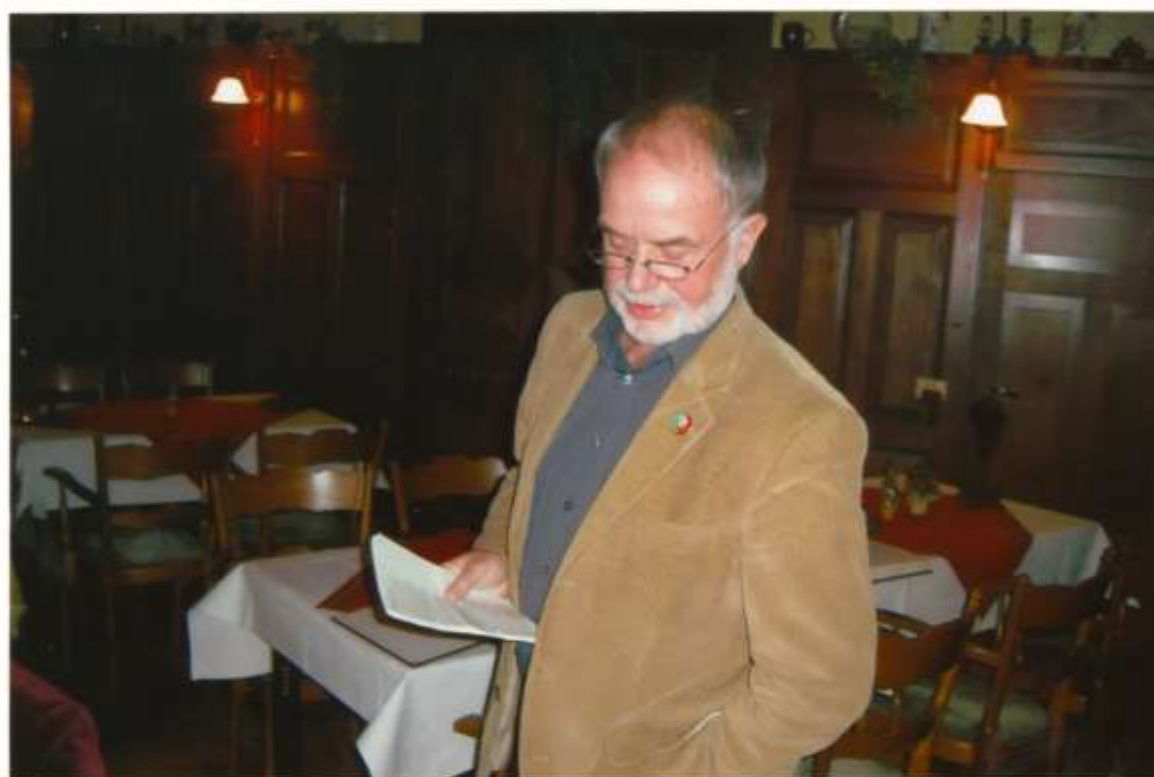
zum Schelmenschmaus 2010



Christiane in Jageborg Nieuburg, Ulrike in Willi family







Ute und Gerd mit heiteren Vorträgen





Charles preist Love zum Quiz an



Elke Heitmann



und Jutta Tunkert



14-12-'10

# "Die Feuerzangenbowle"

passend zur tiefverschneiten  
Jahreszeit  
präsentierte uns Gernot  
eine Besonderheit.  
Feinz Rühmann, als "Schöoler" pfeiffen  
längst legendär,  
dazu Me und Dorens Feuerzangenbowle,  
was will man mehr.







*Einfach köstlich  
was Mte und Werner  
zubereiteten*







Informationsbesuch des Gildevorstandes nach Schöppenstedt  
Die Exponate zur 500 Jahrfeier zu Hermann Bothes  
96 Till-Historien waren der Anlaß.

Pause an der Autobahn



Sie drei Damen besichtigten uns im Cäcilienpiegelmuseum



Leihgabe aus Jansse (BELGIEN)





Hans Klemm und Werner am Bildschirm



Fragmente aus Ptolemäus' Historien



Bronzeskulpturen eines Münchner Künstlers aus Culeuspiegels Leben.







1. Gerhart Exter, ein Postangestellter, Tilly und Museumsleiter M. Packheiser.

Die Deutsche Post  
präsentiert eine Tilly-Markke  
samt Sonderstempel



Die Sondermarkke ging weg wie warme Semmeln.



In der Mitte DIETER SPIX,  
2. Gildenvorsitzender



# Eulenspiegel - Möllns „Marken“-Zeichen

Die Till-Sondermarke ist da: Verkaufsstand zog Interessierte an



„Kleb dir eine“: Till Eulenspiegel, alias Mario Schäfer, und Dieter Spix haben sie bereits, die neue Sondermarke zum 500. Jahrestag der Ersterscheinung des Till Eulenspiegelsbuches.

Fotos: Nordmann

Mölln (mn). 500 Jahre ist es her, das der Braunschweiger Stadtschreiber Hermann Bote, die Geschichten Till Eulenspiegels als Buch herausbrachte. Natürlich feiert die Eulenspiegelstadt Mölln dieses Ereignis unter anderem mit einer Ausstellung im Herbst. Bundesweit schlägt sich das Buchjubiläum ebenfalls nieder. Die Deutsche Post brachte eine Sondermarke mit Till heraus. Am Donnerstag, dem offiziellen Ausgabetag der Marke, konnten Briefmarkenfreunde, aber auch alle anderen Interessierten an einem Stand vor dem Eulenspiegelmuseum auf dem historischen Marktplatz die 55-Cent-Sondermarke erwerben. Die Marke zeigt Till mit Gegenständen seiner Streiche. Das Wertzei-

chen entwarf der Berliner Professor Henning Wagenbreth. Zugleich wurde eine 10-Euro Silbermünze mit Till-Konterfei herausgegeben. Es ist nicht die erste Briefmarke, die Till thematisiert. 1977 brachte die damalige Bundespost eine Sondermarke mit Szenen aus seinen Streichen heraus. Schnell bildete sich am Donnerstag kurz nach Verkaufsöffnung eine Menschentraube um den Postbediensteten. Gleich bogenweise ging das Sonderpostwertzeichen

über den Tisch. Wer wollte, konnte die Briefmarke gleich mit einem Sonderstempel verzieren lassen. Ein so genannter Ersttagsbrief war ebenfalls zu bekommen. Den historischen Hintergrund zur Marke lieferte ein Ersttagsblatt. Till Eulenspiegel, verkörpert von Mario Schäfer, verteilte handsignierte Postkarten an die Käufer. Für Möllns Eulenspiegelkurator Gernot Exner ist die Marke ein schönes Geschenk zum Buchgeburtstag in diesem

Jahr. Zugleich sei es eine Werbung für die Stadt. Exner gab bekannt, dass es einen weiteren Sondermarkenverkauf während der Eulenspiegeltage am 3. und 4. September geben werde. Die Marke ist ab sofort bundesweit in den Postämtern zu haben.

Dieter Spix deckte sich ebenfalls mit den Till-Marken ein. Er sei zwar kein Sammler, aber: „Es ist doch klar, wenn wir jetzt Briefe schreiben, kommt die Eulenspiegelmärke mit drauf.“



Das ist sie, die neue Sonderbriefmarke der Post zum Buch-Jubiläum. Einen Sonderstempel gab es am Donnerstag auf dem Marktplatz gratis dazu.

## 6 10-Euro-Silber-Gedenkmünze | 14. Juli 2011 „500 Jahre Till Eulenspiegel“

Er ist der bekannteste Schelm aller Zeiten: Till Eulenspiegel. Doch er ist nur nach außen hin ein Narr, denn schaut man sich Till Eulenspiegel genauer an, so sieht man, dass er seinen Mitmenschen an Denkvermögen, Scharfsinn und Witz überlegen war.



GESTALTER: Friedrich Brenner, Diedorf  
PRÄGEORT: München (D)  
MATERIAL: Silber (625/1000), Ø 32,5 mm, 16 g  
RANDINSCHRIFT: SO BIN ICH DOCH HIE GEWESEN

## Post präsentiert morgen eine neue Till-Marke

Mölln - Nun kann man sich Möllns berühmten Schalk auch noch auf den Brief kleben: Die Deutsche Post wird am morgigen Donnerstag in Mölln die neue Till-Eulenspiegel-Briefmarke im Wert von 55 Cent der Öffentlichkeit präsentieren. Es gibt sie einzeln und im Vierblock.

Im Eulenspiegelmuseum am Markt gegenüber vom Historischen Rathaus wird dazu ein Sonderschalter der Deutschen Post AG eingerichtet, der auch einen für Sammler besonders interessanten Ersttagsbrief mit besonderer Gestaltung bereit hält. Das kleine Postamt ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Im Laufe des Tages planen die Stadt und die Eulenspiegel-Gilde besondere Aktionen, um auf den Verkauf der Marken aufmerksam zu machen. Anlass für diese Aktion, die im September zu den Möllner Eulenspiegeltagen wiederholt wird, ist das 500-jährige Jubiläum des ersten Eulenspiegel-Buches von Hermann Bote, das 1511 erschienen ist. Seitdem kennt man den Narren fast europaweit. nd



Morgen präsentiert die Post in Mölln die neue Till-Eulenspiegel-Briefmarke und einen Ersttagsbrief mit besonderer Gestaltung.



# Till Eulenspiegel – das ist vielleicht 'ne Marke!

Von Till Eulenspiegel

Glauben Sie bitte nicht, ich sei tot. Als fröhlicher Schalk

treibe ich in Mölln immer noch meine Scherze, wie ich gestern mal wieder beweisen durfte – und ich habe Helfer.



Bei der Marken-Ausgabe: Torben Schulze (l.) von der Deutschen Post und Mario Schäfer, Möllns Stadt-Till. Fotos: Dreessen

Da baute nämlich die Deutsche Post vor jenem Museum, das meinen Namen trägt, einen Freiluft-Sonderstand auf, um eine neue Till-Eulenspiegel-Briefmarke samt Ersttagsbrief und Sonderstempel an den Sammler und auch sonst an den Mann oder die Frau zu bringen. Was habe ich mich gefreut, als ich die Marke näher betrachtete: Es ist nämlich keine von den heute so beliebten selbstklebenden. Nein, man muss mich schon von hinten lecken, bevor ich einen Brief schmücke. Gut so!

Und dass die Post gestern in Mölln zunächst Ersttagsbriefe mit einem Schöppenstedt-Stempel verkaufte, hat

mir auch gefallen. Erst als Sammler aus Mölln lautstark schimpften, kramte der Post-Mitarbeiter in seinem Koffer und fand dort doch noch die Briefe mit dem Mölln-Stempel. Schöppenstedt ist übrigens mein Geburtsort, während in Mölln angeblich mein Leben zu Ende ging. Ich lebte, so sagt man, von 1300 bis 1350. Und warum schreibt die Post dann „500 Jahre Till Eulenspiegel“ auf eine 2011 gedruckte Briefmarke?

Das ist falsch, und auch darüber kann ich mich amüsieren. Gemeint ist wahrscheinlich, dass vor 500 Jahren der Braunschweiger Zollschrreiber Hermann Bote erstmals ein Buch mit meinen Streichen veröffentlichte. Also müsste auf der Marke „500 Jahre Eulenspiegel-Buch“ stehen und nichts anderes! Aber warum soll, wenn es um mich geht, nicht alles etwas närrischer ablaufen?



*Eulenspiegelgilde erinnert an.....*

## 500 Jahre Till Eulenspiegel-Historien

Mölln (zrml) - Der Braunschweiger Zoll- und Geschichtsschreiber Hermann Bote konnte nicht ahnen, als er 1511 den ersten Druck der 96 Historien über die Figur des Till Eulenspiegel veröffentlichte, dass diese in jener Zeit sehr bald zur Weltliteratur zählen würden. Zwar haben sich zeitgleich weitere Personen mit der Verbreitung von Tills Streichen beschäftigt, Bote aber verstand es, den Schalk unsterblich zu machen.

Es ist schon erstaunlich, wer sich alles mit der Narrenfigur befasst hat. Vor allem Dichter, Musiker, Maler und Bildhauer haben diesen legendären Narren so viel Glanz verliehen, der bis in unsere Zeit anhält. So sind im Jubiläumsjahr, 500 Jahre nach Erscheinen des Erstlingswerkes von Bote, über Till besondere Ereignisse in Vorbereitung. Neben Damme (Belgien), Bernburg (Sachsen-Anhalt) und Schöppenstedt wird auch das Möllner Museum in Zusammenarbeit mit der Eulenspie-

gelilde von Mölln an einer einzigartigen Ausstellung teilnehmen.

**Taxi-Vokuhl**  
[www.taxi-vokuhl.de](http://www.taxi-vokuhl.de)  
 (0 45 42)  
**26 70**  
 oder **70 05**  
 Dialyse-, Kranken-, Fern- und Kurierfahrten  
 Flughafen transfer - Kleinbusse  
 Rollstuhlbeförderung + Großraumtaxi

Mittelpunkt hierbei werden Fragmente der Originalausgabe Botes sein, die mit besonderer Spannung von den Mitgliedern der Eulenspiegelgilde erwartet werden. Aufgrund der historischen Bedeutung des Jubiläums erscheint eine 55 Cent Eulenspiegelbriefmarke, die am 7. Juli im Eulenspiegelmuseum abgestempelt erhältlich ist. Am selben Tag wird auch eine 10 Euro-Silbermünze im Museum erhältlich sein.



*Das Interesse an der Eulenspiegel-Briefmarke samt Sonderstempel der Deutschen Post war in der Bürgerschaft sehr groß.*



# Ein buntes Fest

## Feierliche Eröffnung des Möllner Kurparks

Möln (mn). Mit einem zweitägigen Fest feierten die Stadt Möln und zahlreiche Besucher die offizielle Eröffnung des Möllner Kurparks. Rund anderthalb Jahre dauerte die Sanierung des denkmalgeschützten Parks. 2,3 Millionen investierten Land und Stadt. Es hat sich gelohnt: Er ist zu einem Schmuckstück geworden.



Sie wurde im Eulenspiegeljahr 1950 gezüchtet und fand jetzt ihren Platz im Kurpark: die „Kletterrose Till Eulenspiegel“. Die Eulenspiegelgilde half, das sehr seltene Exemplar aus dem Rosarium Uetersen zu beschaffen und spendete die Pflanze. Till, Gernot Exner, 1. Vorsitzender der Gilde, Dr. Christel Happach-Kansan und Minister Jost de Jager pflanzten die Rose ein. Weitere Fotos unter [www.lokale-wochenzeitungen.de](http://www.lokale-wochenzeitungen.de).

Fotos: Nordmann







## Tillhausen besitzt nun seinen eigenen Till und das Stadtrecht



Möln (mn). „Lachen macht das Leben süß“, so lautet die Devise von Nikita Meyer. Die Zehnjährige ist der erste Till Eulenspiegel von „Tillhausen“. Obwohl die Stadtspielstadt im Luisenbad den Namen des Narren trägt, gab hier bisher keinen eigenen Till Eulenspiegel. Das hat sich geändert.

Am Freitagnachmittag taufte der Möllner Till Eulenspiegel seinen Namensvetter mit dem Wasser aus dem Tillbrunnen. Da machte es nichts, das Tillhausens künftiger Schelm ein Mädchen ist. Sie wurde von den 302 Bewohnern gewählt. „Per Tillhausometer“, wie Stadtjugendpflegerin Karina Heitmann vor der Taufe erzählte. Sieben Kandidaten hatten sich auf das närrische Amt beworben. „Jeder Kandidat musste etwas vortragen und ein Till-Motto nennen“, so Heitmann weiter. Nikita schoss dabei den Vogel ab und erntete den meisten Applaus für ihre Darbietungen.

*Der erste „Kinder-Till“ taufte Mario aus S. Jübi anlässlich des Stadtspiels „Tillhausen“.  
Aus sieben Kandidaten ging ein Mädchen namens Nikita Meyer als Gewinnerin hervor.*



backene Eulen. Die „Möllner Backstuben“ fertigten in Handarbeit die 50 Eulen für

Eine kalte Dusche gab es für den neuen Till Eulenspiegel von Tillhausen. Möln Eulenspiegel Mario Schäfer taufte Nikita Meyer mit dem Brunnenwasser. Mehr Fotos von der Taufe unter [www.lokale-wochenzeitungen.de](http://www.lokale-wochenzeitungen.de)

Fotos: Nordmann



Kletterrose  
**Till Uhlenspiegel**  
 Rubiginosa Hybride  
 (W. Kordes' Söhne 1950)



**Eine Rose namens Till Uhlenspiegel**

Genau zur richtigen Zeit besuchte Barbara Mumme aus Glinde das Rosarium in Uetersen. Es war Ende Juni des vergangenen Jahres und gerade nur dann blühte sie, die Rose Till Uhlenspiegel. Und da für Frau Mumme nicht nur Mölln sondern auch unsere Eulenspiegel- Gilde ein Begriff ist, schickte sie uns das obige Foto. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Nähere Auskünfte über diese Rose erhielten wir dann von Stefanie Schmedes, Leiterin des Baubetriebshofes und des Rosariums in Uetersen.

Bei der Till Uhlenspiegel-Rose handelt es sich um eine ältere Züchtung ( Kordes 1950). Sie ist eine Rubiginosa-Hybride und blüht nur einmal jährlich ( Juni/ Juli ). Die Blüte ist groß, einfach, rot mit weißer Mitte. Das Laub ist intensiv grün und glatt, die Blattstiele und Triebe rot. Die ganze Pflanze zeigt einen auffallenden Rot- Grün-Kontrast und wird in Uetersen als Kletterrose gezogen. Die Farben rot und grün sind die Farben des Möllner Till Eulenspiegels und Rosen mit seinem Namen und seinen Farben werden sicher auch demnächst in Mölln zu sehen sein.





# Die TAUFE 2011

Der idyllische Marktplatz von Mölln wird wieder die einzigartige Kulisse der diesjährigen Taufen der neuen Mitglieder der Eulenspiegelgilde von Mölln sein.  
Anlässlich der Eulenspiegelfesttage am 3. und 4. September 2011 wird Möllns Stadtsymbol, der Till, das Zeremoniell am Sonntag, dem 4. September um 17 Uhr am Marktplatzbrunnen vollziehen.

Bereichert wird die Gilde durch den Zugang der Taufaspiranten Elke und Peter Bentin, Wolfgang Lehmann, Brigitta Prüsmann-Schwenck und Gaston Prüsmann.  
Man stelle sich vor, Till Eulenspiegel höchstpersönlich könnte diesen Taufakt erleben.

Er hätte sich vor Freude auf die Schenkel geklopft. Denn die traditionellen Taufen sind eine Mischung aus Heiterkeit, Schadensfreude und ohne Beispiel. Mit original Brunnenwasser benetzt Mario Schäfer, alias Till, die Häupter der Gilde-Frischlinge.  
Nachdem sie in alle Himmelsrichtungen laut und vernehmlich „ich bin ein Narr“, rufen, wird ihnen die Beitrittsurkunde zur Gilde überreicht.

Die ständig anwachsende Anzahl der Zuschauer beweist, dass sich die Gildetaufen in der Bürgerschaft großer Beliebtheit erfreuen.  
Inzwischen hat sich die Gilde auf 90 Mitglieder erhöht.  
Der Taufvorgang endet wie schon in all den Jahren vorher mit dem gemeinsamen Gang zum Stadthauptmannshof, wo den Festteilnehmern delikate Speisen und Getränke gereicht werden.



„Vernehmet nun ihr Bürgersleut  
sieben Taufen der Gilde gibt es heut.  
Sputet euch, kommet schnell,  
der Till vollzieht das Zeremoniell.“



# Till der Täufer

## Mittelalterliches Spektakel: Eulenspiegelstage in Mölln

Mölln (mn). Die Eulenspiegelstage sind längst eine feste Größe im Veranstaltungsreigen der Stadt. Am Wochenende zog es wieder viele Besucher auf den historischen Marktplatz, um mittelalterliche Atmosphäre zu erleben.



Zielgenau: Till Eulenspiegel taufte die neuen Mitglieder der Eulenspiegelgilde mit kaltem Brunnenwasser. Angesichts der schwülen Witterung am Sonntag vielleicht nicht die schlechteste Erfrischung. Hier erhält Wolfgang Lehmann die „nassen Weißen“. Fotos: Nordmann



Musikgekleidet präsentieren sich dem Chronisten, v.l. Peter Beutler und Gertey Prüssmann hockend: Elke Beutler, Brigitta Prüssmann Schenk und Wolfgang Lehmann.



Hoch pilschwass vor außen durch die Täufer wird nun auch von innen mit Wein der Gildebeitritt gefestigt.





*Langsam belebt sich der Marktplatz*



*Wolfgang Lehmann*







*Elke und Peter Bentler*



*Brigitta Prüssmann-Schwenk und Gert Prüssmann*





*Zum Schmausen und Mustrinken hat man sich im Stadthauptmannshof.*





Wolfgang macht sich nicht fertig für einen Boxkampf,  
er wechselt nur das Kleid.





Begleitet von mittelalterlichen Klängen  
gehen die Tänflinge vom Stadthauptmannshof zum Marktplatz





## Eulenspiegelgilde besucht Hamburg

Mölln (pm). Die Eulenspiegelgilde Mölln unternimmt am Sonnabend, 24. September, eine Tagesfahrt nach Hamburg. Die Abfahrt ist um 8.30 vom ZOB vorgesehen. Geplant ist um 10 Uhr eine Besichtigung des Hamburger Rathauses, daran schließt sich eine zweistündige Bootsfahrt auf den romantischen Alsterkanälen an. Per Bus geht es in die neue Hafen - City. Nach einem halbstündigen Spazier-

gang erhalten die Teilnehmer nähere Informationen über den neuen Stadtteil.

Es folgt ein Museumsbesuch oder eine Kaffeepause. Gegen 18 Uhr ist im „Gröninger Bierkeller“ ein rustikales Abendessen geplant. Rückkehr in Mölln wird gegen 21 Uhr sein. Gäste sind zu dieser Fahrt eingeladen und melden sich bei H. Drewes unter 04542/1501 oder G. Exter unter 04542/2134.



*Tagesfahrt*  
24-9-2011







Im Rathaus



Neben Himmel Himmel  
ist Johanne-Henriette-Mariae Müller, "Zitroyette", 1841-19  
das andere Hambrüger Original



Barbara Köhn, Marliese Exter, Hilde Jäger u. Gast Helga Bünyester

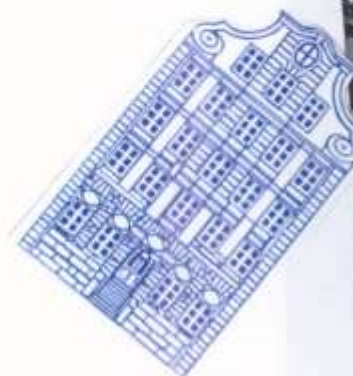


## Auf Eulenspiegels Spuren in Hamburg

Die Tagesfahrt der Gilde am 24. September nach Hamburg wurde für alle Teilnehmer zu einem gelungenen Ereignis. Nach einer Besichtigung des Rathauses standen eine Alsterfahrt, ein Besuch der Hafen-City und der Speicherstadt auf dem Programm. Im Gröninger Brauhaus fand der Tag dann einen feucht-fröhlichen Abschluss. Gildebruder Gerd Kroupa fasste die Ereignisse gereimt- geleimt in Kurzform zusammen.

Die Sonne lacht.  
Kaum aufgewacht,  
die Frau packt Männer am Schlafitti.  
Auf nach Hamburg in die City!  
Vor dem Rathaus, groß' Gedränge.  
Der Senat floh vor der Menge.  
Die Führung, recht bemerkenswert.  
Man hofft, dass lang das Merken währt.  
Dann auf zur Alster. Schiff ahoi,  
mit Kaffee, Tee und Biergebräu.  
Der Käpt'n wusste zu erfreu'n.  
Wir lernten seinen Gruß Moin! Moin!  
In körperlicher Vollerntfaltung  
bot er humorvoll Unterhaltung.  
Dann runter vom Kutter.  
Leckerer Futter!  
Kleine Probleme! Mit Haken und Ösen  
konnte Dieter sie alle lösen.  
Dann lockerten wir das lahme Knie  
in der Hafen-City: Modell und Reality.  
Zum Höhepunkt „Brauhaus“  
möchte ich sagen:  
Genussvolle Fülle für Blase und Magen!  
Zum Abschluss das Rufen des Gildechors:  
Hummel, Hummel und Mors, Mors!

P.S. Dass Eulenspiegel noch lebt,  
erkennt man gleich,  
die Elbphilharmonie,  
sein neuester Streich!







Ottie Joll, Jeannette und Jupp Klüßmann



Barbara u. Uwe Röhrs



In der neuen Hafen-City.





*Erklärung des neuen Stadtviertels*



*Gerd Maas, Dieter Spix, "Willem" Schlobohm*



*Im "Gröninger" wird's richtig gemütlich*





*Schenkte profitabelt eig. Jütger Mychel*



Wenn schon –  
dann schon...  
**Gröninger**  
Gastronomie  
zum Wohlfühlen

**D**as „Gröninger Gasthaus“ liegt gleich um die Ecke: Hier können Sie das erste und einzige Hamburger Weizenbier probieren und dazu in geselliger Runde hausgemachte Würste und Steaks an runden Tischen selbst grillen.

*Selbstgegrilltes am runden Tisch: Im „Gröninger Gasthaus“.*



*Nehmen Sie Platz! Das Gröninger Team freut sich auf Sie.*





# Jahresabschlussfeier 2011



Wirtin und Wirt Peetz



**KURHOTEL  
WALDLUST**

Eigentümer W. Peetz

Lindenweg 1

23879 Mölln/Lbg.

☎ (0 45 42) 28 37



Der Stadtnachtwächter  
schaute kurz rein





















Traditionell zum Jahresende gibt es als Herrnschmaus  
Grünkohl mit Kassler und Kohlwurst, Bauchfleisch und Kartoffeln.  
Köstlich von Familie Peetz aus der „Waldhalle“ zubereitet.



# Inhaltsverzeichnis:

**2009:** Klezmer - Abend im Stadthauptmannshof

1. Narrenschmaus in der „Waldlust“ bei Familie Feetz

Dieter Rützmacher, „ABENDFÜLLENDE NARRENWEISHEITEN.“ Ein feinschmeckerisches Programm

Silvesterfeier im Stadthauptmannshof

**2010:** Jahreshauptversammlung in der „Waldlust“

Zu Gast; Professor Dr. Bernd Klücker. Referiert über „EULENSPIEGELS LINDENBAUM“  
die Täufer

Zweitägige Berlin-Fahrt

Wolfgang Noack gastiert bei uns mit Hans Falladas „DER TRINKER“

Narrenschmaus in der „Waldlust“

Am Schelmeyabend „DIE FEUERZANGENBOWLE“ mit Heinz Rützmayer. Ein toller Abend.

**2011:** Jahreshauptversammlung

Vorstand informiert sich in Schöppenstedter Ausstellung.

Deutsche Post präsentiert Till-Sondermarke. Gleichzeitig Kürpark einweihung

die Täufer und am **24-9-** die Tagesfahrt nach Kumburg

Schoy Tradition; Jahresabschlusssessen mit Grünkohl, Kohlwurst und Kasser